

# Voßbachdorf steht an zwei Markttagen kopf

Enniger (dis). Auch im 464. Jahr seines Bestehens wartet der altberühmte Enniger Markt, der zu den ältesten Märkten in Westfalen zählt, mit einem bunten Programm auf. Am Dienstag, 12. Juli, und am Mittwoch, 13. Juli, steht das Voßbachdorf ganz im Geschehen des Markttreibens entlang der Hauptstraße und an der Kirche. An beiden Tagen steht das Voßbachdorf kopf.

Neu ist, dass die Marktstände und Fahrgeschäfte am Dienstag bereits um 13 Uhr öffnen. Tradition bleibt, dass die Ennigeraner zur Heinrichsfeier am Donnerstag die Veranstaltung im Lindenhof ausklingen lassen. Offiziell wird der Enniger-Markt am Dienstag, 12. Juli, um 17 Uhr mit Ehrengästen und einem Fassanstich eröffnet. Eine abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung mit den Happy Trumpets aus Ahlen und dem Spielmannszug Enniger-Vorhelm sowie eine U-30 Party gibt es bis 24 Uhr. Ein Höhenfeuerwerk ab 23 Uhr verspricht ein besonderes Erlebnis.

Mit Interesse wird der Marktausschuss des Heimatvereins zum ersten Mal den Nachttrödelmarkt auf der Marienstraße verfolgen. Er wird um 22 Uhr eröffnet.

Für Frühaufsteher ist der am Mittwochmorgen um 6 Uhr beginnende Viehmarkt am Ende der Marktwiese ein beliebter Treffpunkt. Trödelliebhaber kommen

ab 8 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule und der anliegenden Marienstraße zusammen. Dann öffnen auch die Marktstände und die Fahrgeschäfte. Die Fahrgeschäfte Dschungelreise, Musik-Express, Breakdance, Scheibenschwinger, Bungee Trampolin, Babyflug und Autoskooter dürfen in der Zeit von 15 bis 18 Uhr beim Familienprogramm zu ermäßigten Preisen getestet werden. Auch an den Bierständen gelten in dieser Zeit außerhalb der Gaststätten niedrigere Preise.

Das Angebot an den Marktständen ist abwechslungsreich. Es gibt Lederwaren, Öle, Fackeln, Gewürze, Silberschmuck, Mineralien und indische Klangschalen. Hungrig braucht niemand den Markt zu verlassen, denn an verschiedenen Punkten sind Leckereien wie Reibekuchen, Pizza, Fisch, Törtchen, Herzhaftes vom Schwenkgrill oder Döner zu haben. Die Durstigen finden eine Cocktailbar, eine Weinstube und Bierstände.

Für das Markttreiben wird der Ennigeraner Ortskern ab Montag, 11. Juli, ab 9 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Sperrung wird am Donnerstag, 14. Juli, 12 Uhr, wieder aufgehoben. Zahlreiche zusätzliche Parkplätze werden wieder an allen Einfahrtsstraßen in Richtung Enniger eingerichtet und ausgeschildert. Diese befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Marktgeschehen.



Ein kleines Heerlager werden die Ritter Raben zu Stromberg um Burggraf Heinrich II. von Stromberg (2. v. J.) und Sachsenfürst Meinulf zu Bekehem während des Enniger Markts an der Kirche im Bereich der mittelalterlichen Marktstände einrichten. Bilder: Schomakers



Auch im 464. Jahr seines Bestehens wartet der altberühmte Enniger Markt mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Am Dienstag, 12. Juli, und Mittwoch, 13. Juli, steht das Voßbachdorf kopf.

# Ritter und Sachsenfürsten kreuzen die Schwertklingen

**Enniger** (dis). Rund um die St.-Mauritius-Kirche in Enniger gibt es nach der erfolgreichen Premiere von 2015 einen weiteren Mittelaltermarkt und ein kleines Heerlager der Ritter Raben zu Stromberg und des Sachsenfürsten Meinulf zu Bekehem.

Schon bei der Vorstellung des umfangreichen Marktprogramms zeigten sich die Stromberger Rittersleute und der aus Beckum

kommende Sachsenfürst äußerst rauflustig. Schwertmeister Ralf kreuzte aus nichtigem Anlass mit dem Sachsenfürsten schon einmal die Schwertklingen, und es wird wohl auch auf dem altehrwürdigen Enniger-Markt so manche weitere Fehde ausgefochten.

Dass er mit dem Stromberger Raubritter nichts zu tun hat, machte Burggraf Heinrich II. von Stromberg (1252-1297) deutlich.

„Das war mein Neffe“, zischte er den Fragenden an. Doch die Chronik beschrieb ihn als geldgierigen Marktgrafen, der einst jeden zu bekommenden Taler bei seinen Untertanen einforderte.

Das werden auch die Händler an den mittelalterlichen Marktständen bei den Besuchern versuchen. Achtsamkeit ist am Dienstag und Mittwoch, 12. und 13. Juli, für die Gäste also auf je-

den Fall geboten.

Doch für viele Besucher des Enniger Markts wird es wohl schwierig sein, den verlockenden Angeboten der Händler zu widerstehen. Es dürfte so mancher Taler im Beutel der Verkäufer seinen Platz finden.

Eine Schänke „Zum Söldner Eck“ ist eingerichtet. Beim Schweinebräter Helmut, dem Gutmütigen oder bei Maurice, der

Spätzle und Flammkuchen anbietet, kann man sich verköstigen.

Bei Speis und Trank unterhält mit mittelalterlichen Musikklängen die Musikgruppe Unvermeydbar. Vielfältig ist auch das Angebot der Markthändler. Ihre Kollegen von damals haben den Enniger Markt wohl auch vor mehr als 400 Jahren in ähnlicher Form belebt. Deshalb möchte man an die Anfänge anknüpfen.